

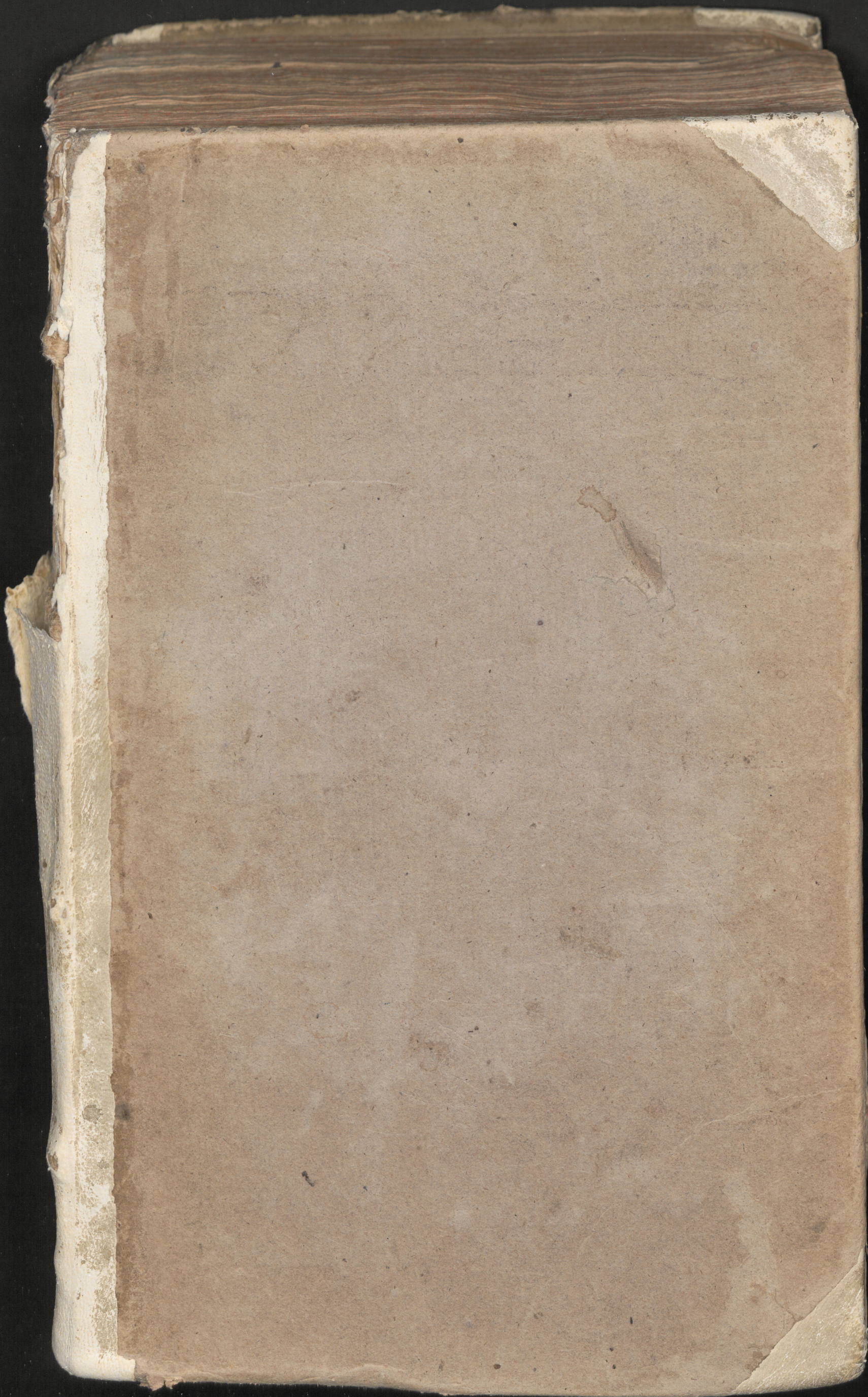
Cantata, Welche Dem Groß-Ehrwürdigem, in Gott Andächtigem und Hoch-Gelahrtem Herrn, Herrn Johann Hinrich Beckern/ ... Prediger an der St. Nicolai Kirche, Als Derselbe 1730. den 27. Jul. Die Ihm von E. E. und Hochweisem Rath der Stadt Rostock/ Als Com-Patrono Der Academie anvertraute Professionem Moraliū angetreten hatte Bey einer solennen Abend-Musique überreicht ward, von den sämptlich studirenden Rostockern

Rostock: Gedruckt bey Niclas Schwiegerau, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747162442>

Druck Freier  Zugang

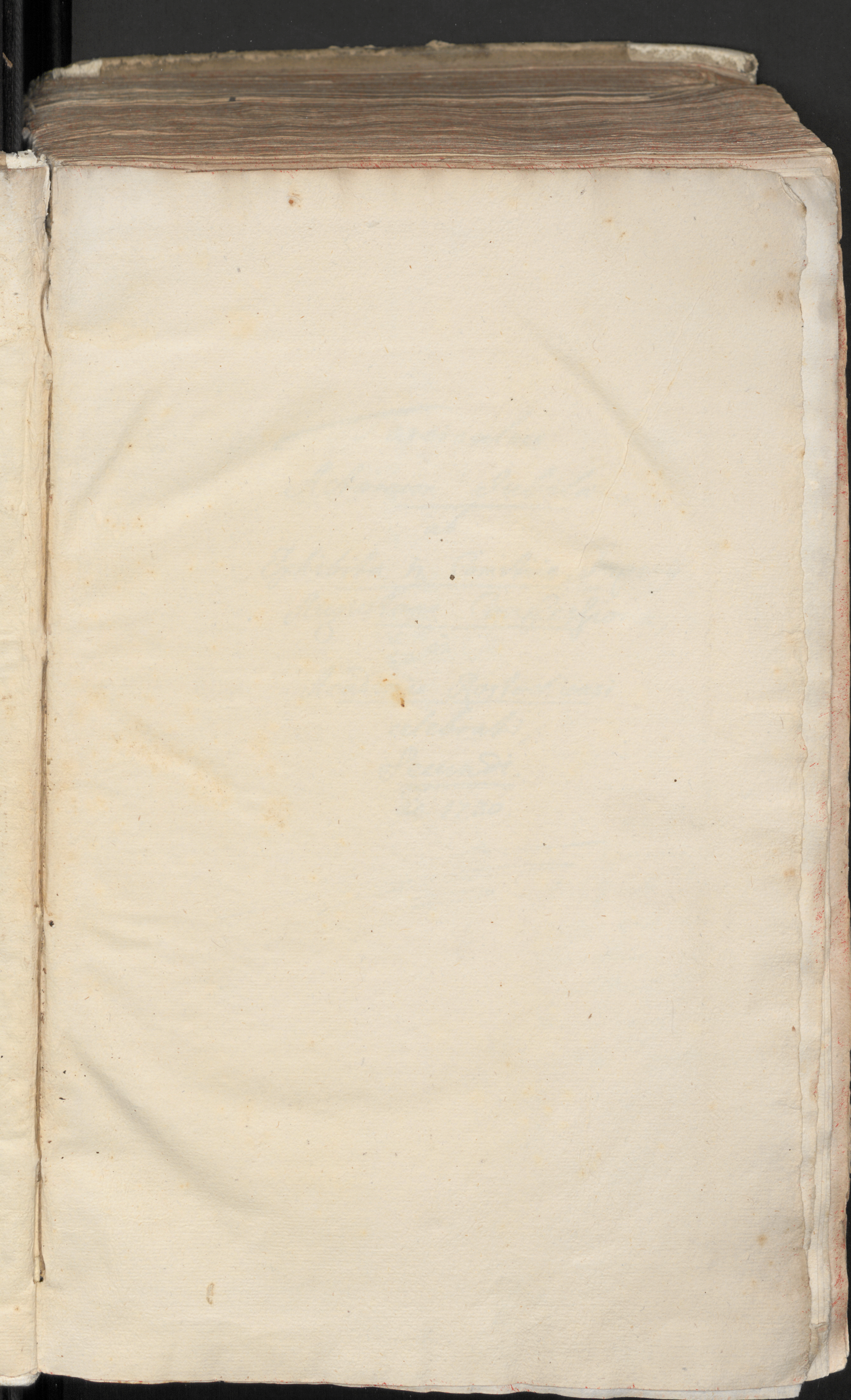


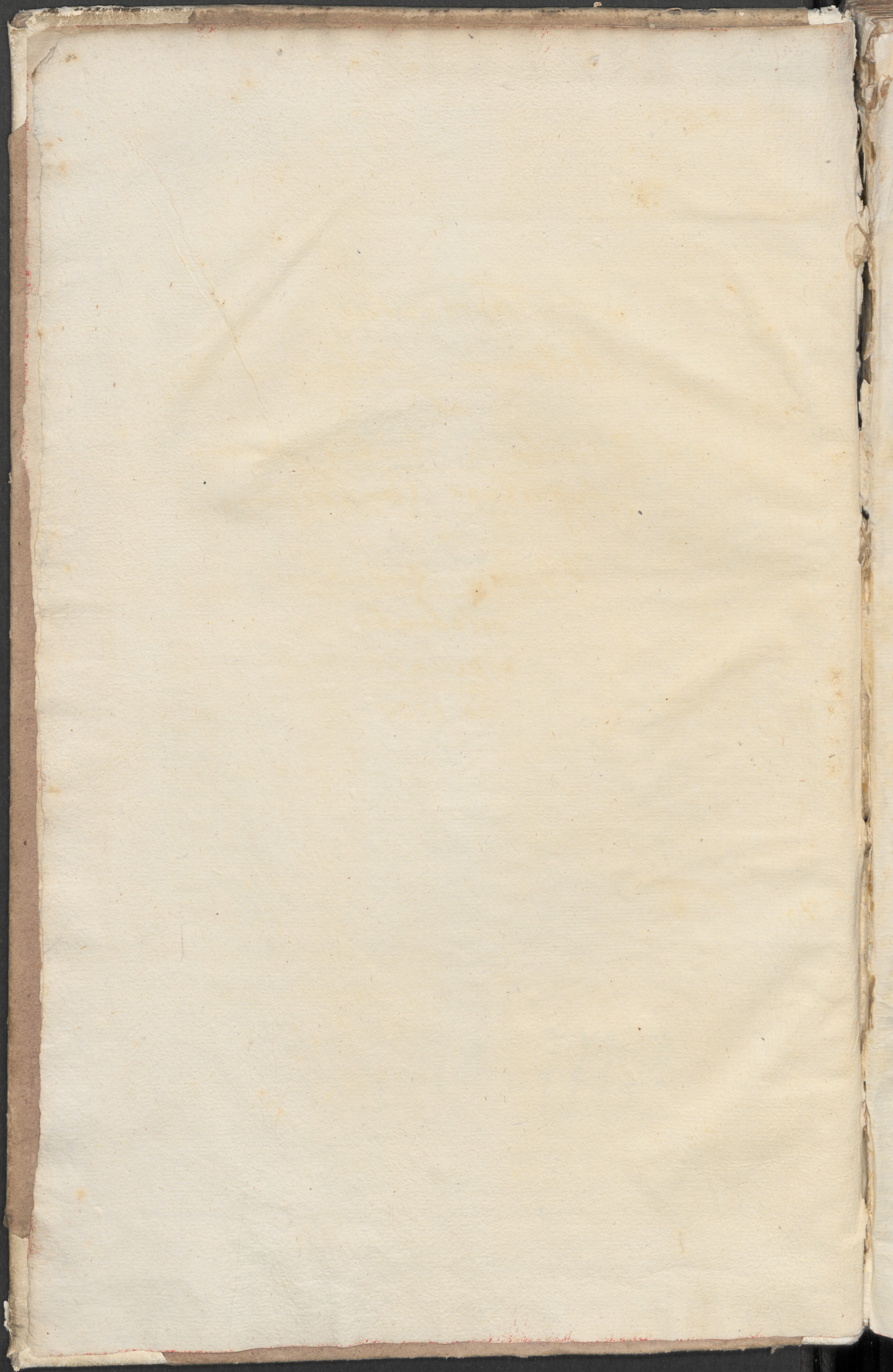


Bibl.
Schol. Cathedr.
Gustrov.

1836.

Mk-7775^a
~~Mk-7775~~





Fasciculus
Actorum Jubilæi,
ab
Exhibita in Comitibus Imperij
Augustana Confessione,
in
Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
æo 1730.



Handwritten text, likely a title or address, including a circular stamp in the center.

Handwritten text from the adjacent page, partially visible on the right edge.

67
CANTATA,

Welche

Dem Groß-Ehrwürdigem, in Gott Andächti-
gem und Hoch-Gelahrtem Herrn,

Herrn Johann Hinrich
Beckern /

Höchst-verdientem und sehr beliebtem Prediger
an der St. Nicolai Kirche,

Als Derselbe 1730. den 27. Jul.

Die Ihm von

L. L. und Hochweitem Rath
der Stadt Rostock /

Als COM-PATRONO

Der ACADEMIE

anvertraute

PROFESSIONEM MORALIUM

angetreten hatte

Ben einer solennen Abend-Musique überreicht ward,
von den sämtlich studirenden

ROSTOCKERSE.

ROSTOCK,

Gedruckt bey Niclas Schwiegerau, C. E. Raths Buchdr.

66.



ARIA.



Ergnügende Saiten erreget die Brust,
Erwecket die Stille der freudigen
Herben,
Die völlig der Freude und Redlichkeit Kerben,
In Liebe entzünde zur herrlichsten Lust.

Recitat.

Ein höchst-beglückter Abend,
Erscheint bey Mond und Sternen Lichte,
Der Beste hochgewölbter Plan,
Hat seinen Teppich ausgebreitet,
Der Thau befeuchtet unsre Bahn,
Die Demmerung macht alles still;
Der Sternen güldne Füll
Hat unsern frohen Gang geleitet,
Zu Beckers theurem Haus,
Das jetzt in Inbegriff der Freude:

ARIA.

Des Abends Schatten-reicher Schimmer,
Ist Rostocks Musen Glanz und Licht.
Die schwebende Sterne der güldenen Strasse,
Die Körper, fast ähnlich der Sonnen an Maasse,
Entziehen ihren Strahl uns nicht.

Die

Die Helffte des Monden ist Zeuge der Freude,
Die redliche Herzen dem trockigen Reide,
Schon längst zum Gegen-Gift gericht.

Recitat.

Nie ist das Glück vollkommen,
Ein Rend hat Gelegenheit genommen,
Verdeckt, als eine Schlang zustecken,
Doch muß den Rend die Wahrheit brechen:

Du theurer Becker wirst schon siegen,
Es muß der Rend zu seiner Schand erliegen:

ARIA.

Wer Schlangen Gift und Feinde Genfer
Wer Scheelsuchts jäst und Rendharts Enfer
Mit Tugend höhnt, ist höchst beglückt;
Kan man Geduld und Demuth üben,
Ist denen schon der Paß geschrieben,
Die uns mit solcher Last gedrückt.

Recitat.

Du Theurer Mann,
Betriffst die Ehren Stufen;
Ein Edler Rath hat dich,
Durch reife Wahl zu sich,
Vielmehr zum Lehrer Ampt,
An Mankels Stell geruffen:
Drumb tritt dein neues Ampt,
Mit Freuden an,
Du höchst beliebter Mann.

ARIA.

Ein Mann, des reine Lehr und Tugend,
Der Weißheit schönes Vorbild wird,
Bleibt uns ein außerlesner Hirt;
Der, was die Laster niederreißen,
Durch Arbeit, Mühe und Besleissen,
Kan bauen bey der muntern Tugend.

Reci-

Recitat.

Sprich selbst beliebter Mann;
Wie ist dein redlich Herk gesinnet?
Es Brent in Treu und Lieb;
Dein wissen kan,
Und was dein Geist beginnt,
Der Musen Licht und Leitstern seyn:
Erit Drumb in dieses Ampt,
Mit tausend Seegen ein.

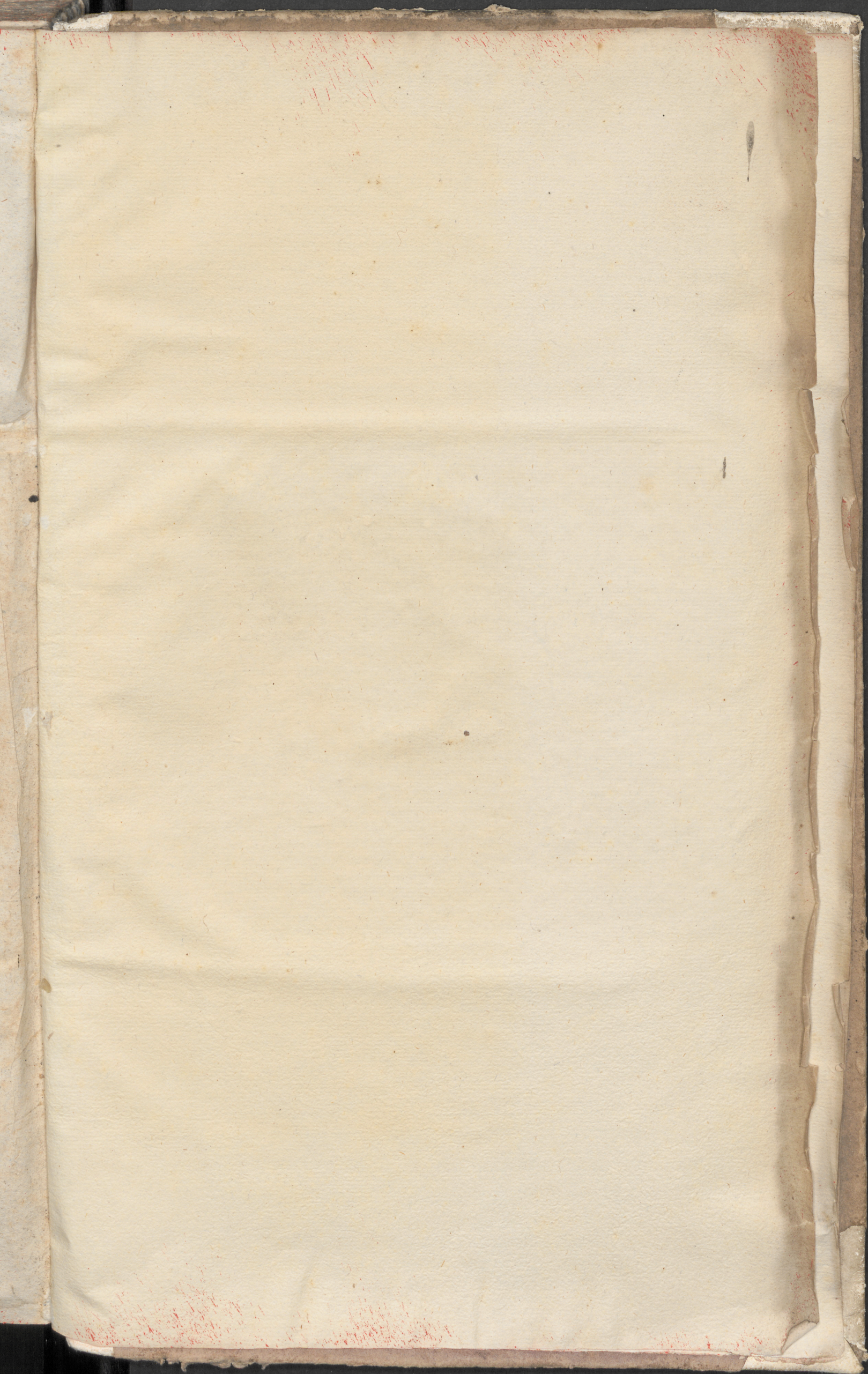
ARIA.

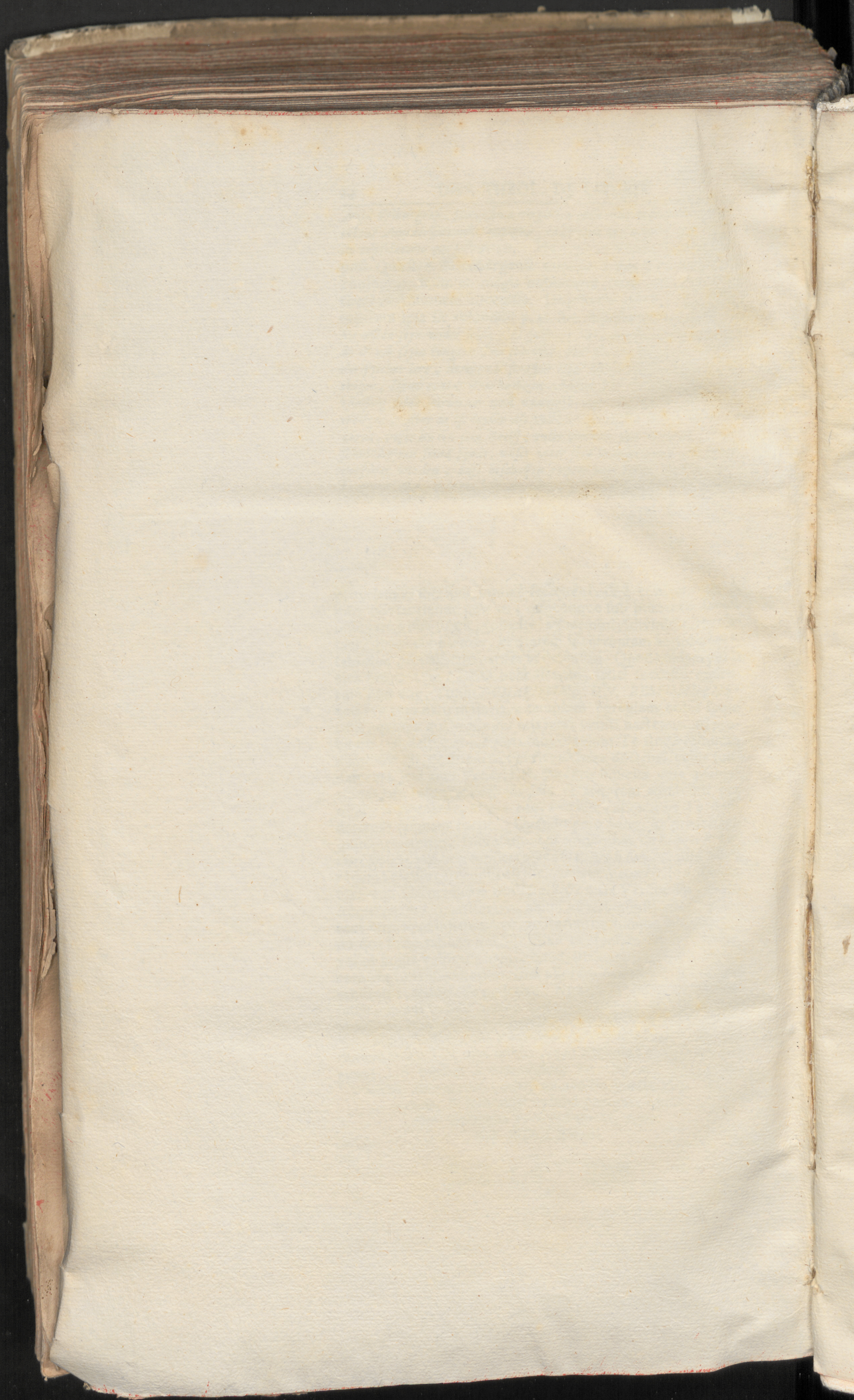
Schliesset theure **MUSEN**-Söhne,
Schliesset einen festen Bund,
Machet kund,
Saget allen mit Vergnügen,
Wie des Höchsten weises Fügen,
Diesen Mann,
Der da kan,
Mit den Gitten, euch vorgehn,
Habt zum Lehrer euch zum Glück und Heil ersehn:
So sey du theurer **BECKEN** unser Lehrer,
Wir bleiben immer die Verehrer,
Von Deiner Treu,
Gott geb, daß alles sey,
Was Wunsch und Herke will,
Ben dir in aller Eüll.

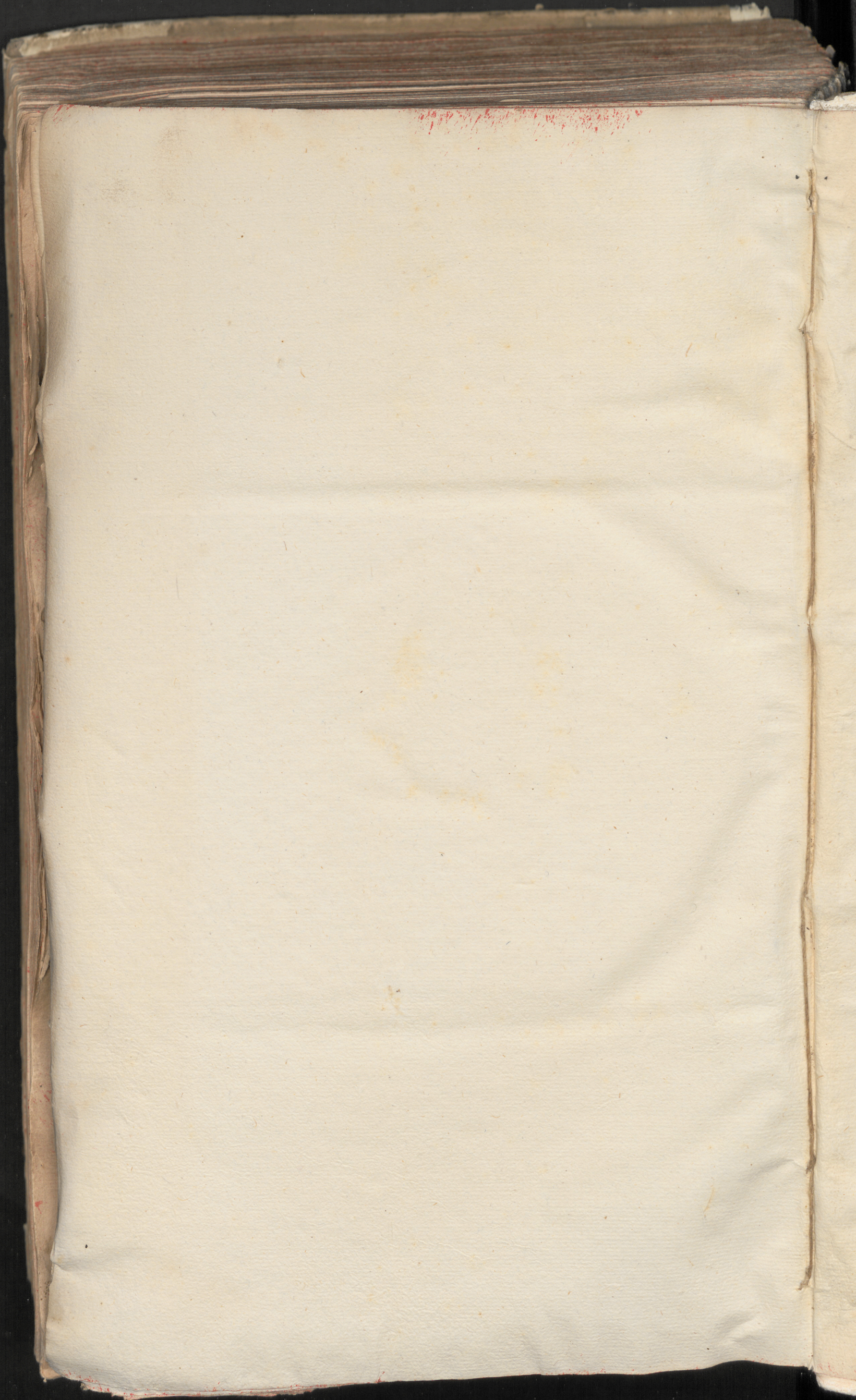
ARIA.

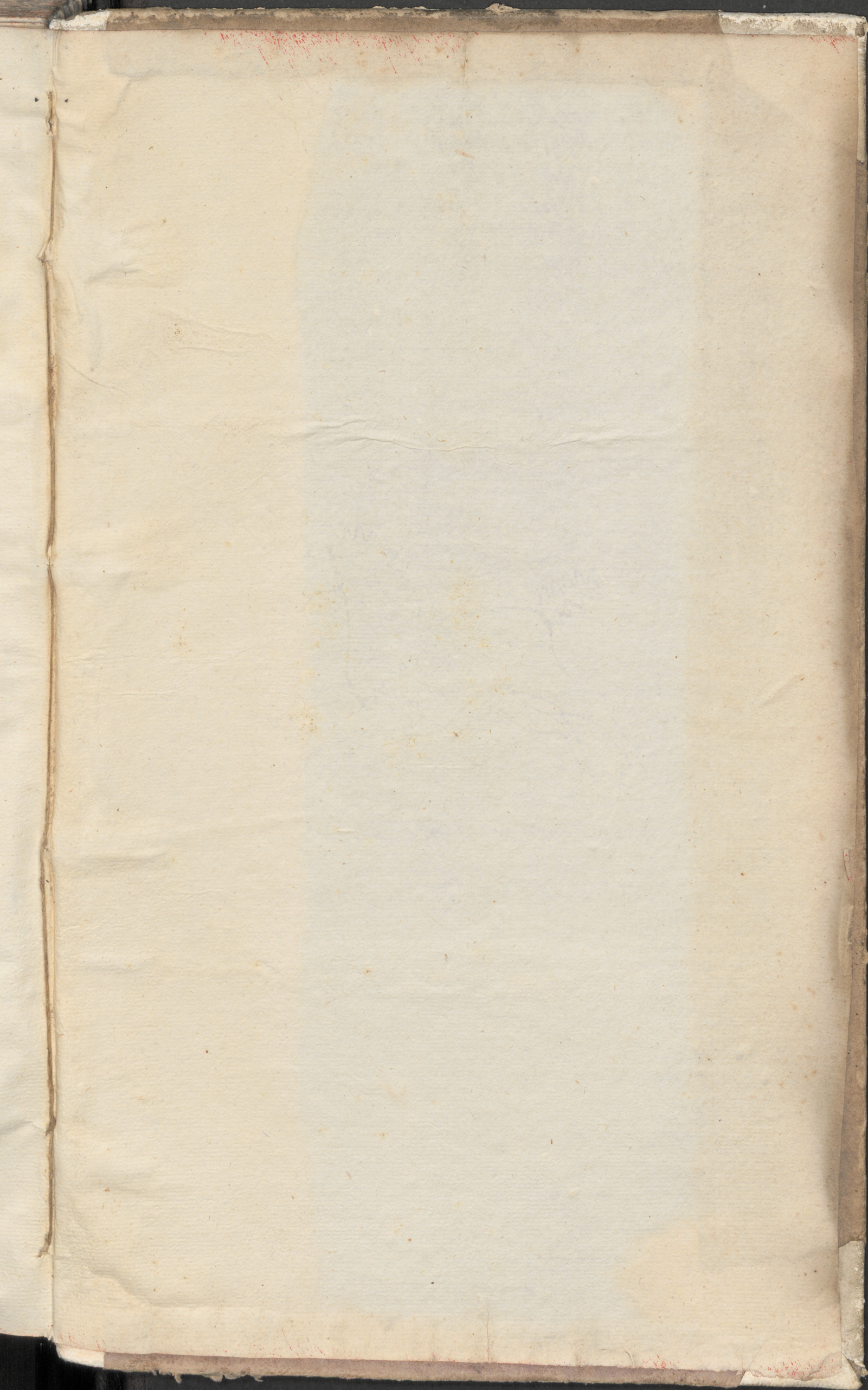
Theurester Lehrer leb immer im Seegen;
Blühe und grüne den Musen zum Heil.
Freue dich herzlich **PROFESSOR** zu heißen
Mache durch rühmliche Sorg und Besleissen,
Unseren Musen die Weißheit zu theil.

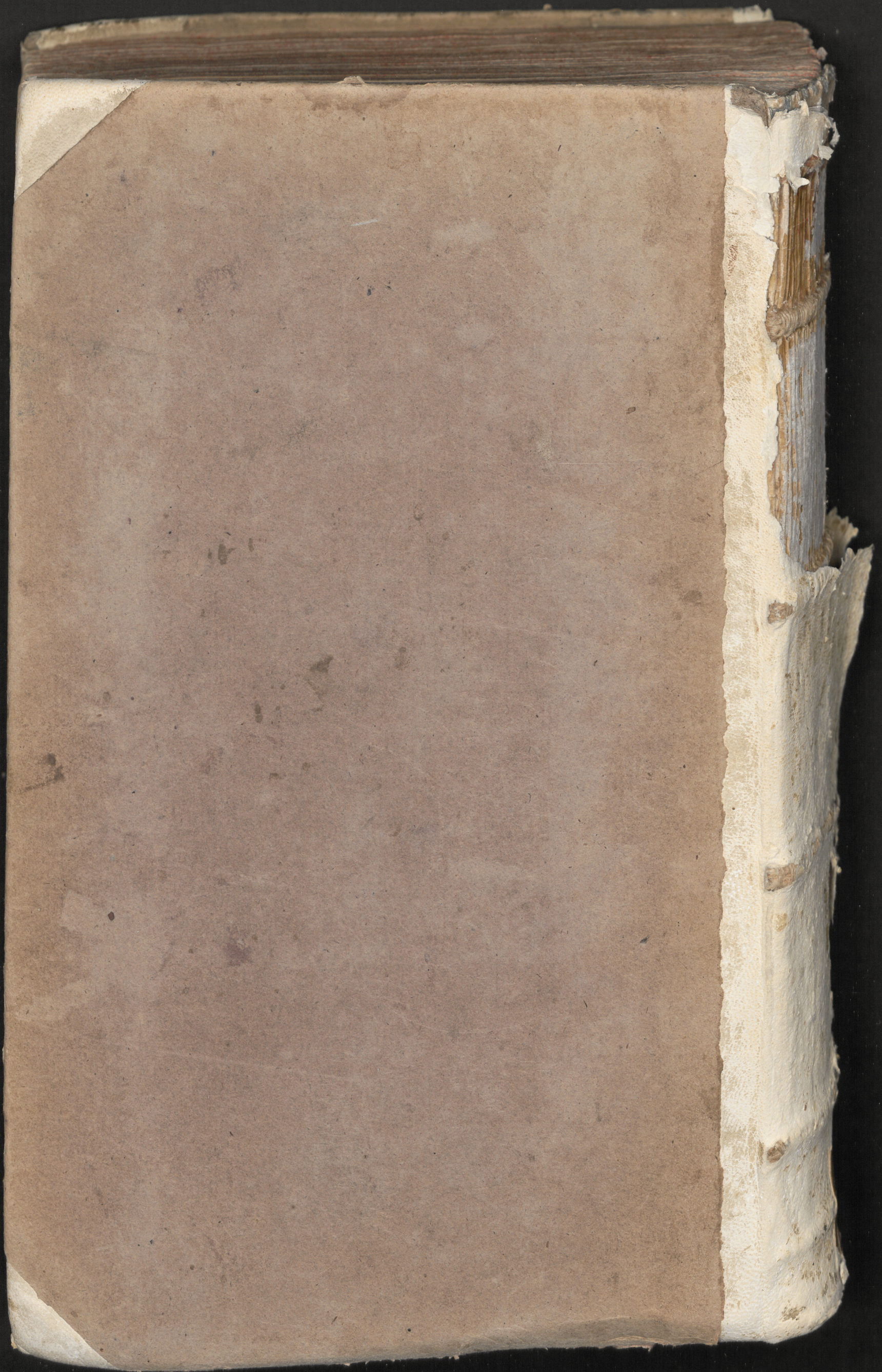
*** (o) ***











Recitat.
Sprich selbst beliebter Mann;
Wie ist dein redlich Herkz gesinnet?
Es Brent in Treu und Lieb;
Dein wissen kan,
Und was dein Geist beginnt,
Der Musen Licht und Leitstern seyn:
Zit Drumb in dieses Ampt,
Mit tausend Seegen ein.

ARIA.

Schliesset theure **MUSEN**-Söhne,
Schliesset einen festen Bund,
Machet kund,
Saget allen mit Vergnügen,
Wie des Höchsten weises Fügen,
Diesen Mann,
Der da kan,
Mit den Sitten, euch vorgehn,
Habt zum Lehrer euch zum Glück und Heil ersehn:
So sey du theurer **BECKE** unser Lehrer,
Wir bleiben immer die Verehrer,
Von Deiner Treu,
Gott geb, daß alles sey,
Was Wunsch und Herke will,
Bey dir in aller Eül.

ARIA.

Theurester Lehrer leb immer im Seegen;
Blühe und grüne den Musen zum Heil.
Freue dich herzlich **PROFESSOR** zu heißen
Mache durch rühmliche Sorg und Besleissen,
Unseren Musen die Weißheit zu theil.

✠ (o) ✠

